

# Hilfe, mein Hund hat Angst vor Gewitter: Die besten Tipps für Hundebesitzer

Von Vetura und [Dr. Ilse Ertl](#)



Viele Hundebesitzer kennen das Problem: Kaum ziehen dunkle Wolken am Himmel auf, beginnt der Vierbeiner unruhig zu werden. Donner, Blitze und starker Regen lösen bei vielen Hundern nicht nur Schreck, sondern regelrechte Panik aus. Manche Tiere verkriechen sich in eine Ecke der Wohnung, andere jaulen, hecheln oder suchen Schutz im Badezimmer. Für dich als Hundehalter kann es schwer sein, deinen Hund so gestresst zu erleben. Doch was kannst du tun, wenn dein Hund Angst vor Gewitter hat – und wie lässt sich diese Gewitterangst langfristig lindern?

Du willst den Artikel später lesen? [Artikel als PDF herunterladen](#)

**Dr. Ilse Ertl**

Dieser Beitrag wurde in Zusammenarbeit mit der Tierärztin Dr. Ilse Ertl erstellt. Sie besitzt seit 20 Jahren eine eigene Kleintierpraxis in der Nähe von München und gibt ihr Wissen gerne an interessierte Hundebesitzer weiter.

Beitrag teilen: [f](#) [p](#) [e](#) [t](#)

## Ursachen: Warum haben Hunde Angst vor Gewitter?

Ein Gewitter ist für Hunde etwas völlig anderes als für Menschen. Während wir Donnerrollen und Blitze als laute, aber erklärbare Ereignisse wahrnehmen, reagieren Hunde mit ihrem feinen Gehör und ihrem sensiblen Körper viel intensiver auf jede Veränderung. Schon ein leichter Druckabfall in der Luft kann für sie ein deutliches Zeichen sein, dass ein Unwetter bevorsteht.

Viele Hunde verknüpfen die ungewohnten Geräusche und Lichteffekte mit Gefahr. Für sie ist das Gewitter eine Situation, die sie nicht einschätzen können – und genau das **Stress** und Angst aus.

## Astraphobie bei Hunden: Der Fachbegriff für Gewitterangst

Die ausgeprägte Angst vor Gewitter wird als *Astraphobie* bezeichnet. Sie gehört zu den häufigsten Geräuschängsten bei Hunden. Typische Anzeichen sind Zittern, Hecheln, eingeklemmte Rute, angelegte Ohren oder das Verstecken in einer „sicheren“ Höhle – zum Beispiel unter dem Sofa, im Badezimmer oder sogar in der Badewanne. Manche Hunde zeigen auch Leckenlecken, geweitete Augen oder suchen verstärkt deine Nähe.

Ursachen für Astraphobie können sehr unterschiedlich sein. Manche Hunde bringen eine genetische Veranlagung mit, andere entwickeln die Angst durch negative Erfahrungen oder fehlende Gewöhnung in der Erziehung.

**Wichtig ist:** Gewitterangst ist real und sollte ernst genommen werden – dein Hund „stellt sich nicht an“.

## Typische Auslöser: Donner, Blitze, Luftdruck und Geruch

Mehrere Faktoren können die Gewitterangst deines Hundes auslösen:

- **Donner und Donnerrollen:** Tiefe, plötzliche Geräusche, die für das empfindliche Gehör deines Hundes extrem laut wirken.
- **Blitze:** Plötzliches Licht, das den Himmel erhellt und als Schreckreiz empfunden wird.
- **Luftdruck & Druckabfall:** Viele Hunde reagieren schon Stunden vor dem Gewitter unruhig, weil sie Veränderungen im Luftdruck wahrnehmen.
- **Geruch und Luftveränderungen:** Ein Gewitter verändert die Luft und bringt neue Gerüche mit sich – für Hunde ein zusätzliches, irritierendes Signal.
- **Wind und Sturm:** Auch die ungewohnte Geräuschkulisse durch Wind und Regen kann Angst verstärken.

Die Mischung aus Geräuschen, Lichtblitzen und Veränderungen in der Umgebung sorgt dafür, dass dein Hund das Gewitter nicht einordnen kann. Dieses Gefühl von Kontrollverlust führt bei vielen Hunden zu Angst und Panik.

## Geräuschangst beim Hund – Gewitter nur ein Teil des Problems

Ein Hund mit Gewitterangst zeigt oft auch bei anderen Geräuschen Stressreaktionen. Feuerwerk, laute Motoren oder ein unerwarteter Knall in der Wohnung können ähnliche Panik auslösen. Diese Geräuschangst ist ein größeres Thema, das viele Hunde betrifft.

Wenn dein Hund bei Gewitter zittert, hechelt oder jaulen beginnt, ist das also oft nur ein Symptom seiner generellen Sensibilität. Daher solltest du deinen Hund nicht nur während eines Unwetters beobachten, sondern auch in anderen Situationen mit Lärm – so erkennst du besser, wie stark sein Verhalten durch Geräusche beeinflusst wird.

## Symptome: So zeigt dein Hund seine Gewitterangst

Die Anzeichen von Gewitterangst können bei Hunden sehr unterschiedlich sein. Manche reagieren schon auf den ersten Donner oder das Donnerrollen am Himmel, andere zeigen deutliche Stresssymptome erst, wenn Blitze oder starker Regen einsetzen. Typisch ist, dass der Hund in dieser Situation sein normales Verhalten abrupt verändert.

## Zittern, Hecheln und Unruhe

Eines der häufigsten Symptome bei Gewitterangst ist Zittern. Dein Hund beginnt am ganzen Körper zu beben, oft begleitet von starkem Hecheln. Dieses Verhalten zeigt, dass er Stress empfindet und versucht, die innere Anspannung abzubauen.

Viele Hunde laufen in der Wohnung unruhig umher, können keinen festen Platz finden und wirken insgesamt angespannt. Die Rute ist häufig eingeklemmt, die Ohren sind angelegt und die Augen wirken weit aufgerissen. Manche Tiere beginnen zusätzlich zu jaulen oder fielen – eindeutige Zeichen dafür, dass die Situation für sie eine echte Belastungsprobe ist.

## Verstecken und Vermeidungsverhalten

Ein weiteres typisches Anzeichen für Gewitterangst ist das Verstecken. Viele Hunde suchen sich eine kleine, sichere Höhle – etwa unter dem Sofa, im Badezimmer oder sogar in der Badewanne. Diese Orte vermitteln Sicherheit, weil die Geräuschkulisse dort gedämpfter wirkt und weniger Lichtblitze sichtbar sind.

Anderer Hunde versuchen, durch Nähe zum Menschen Schutz zu finden und weichen dir kaum von der Seite. Dieses Vermeidungsverhalten ist ein instinktiver Versuch, die Angst zu kontrollieren. Für dich als Hundehalter ist es wichtig, diese Zeichen ernst zu nehmen und deinem Hund in solchen Momenten Sicherheit zu geben.

## Was tun, wenn dein Hund Angst vor Gewitter hat?

Wenn dein Hund bei Gewitter in Panik gerät, brauchst du schnelle und gleichzeitig sanfte Maßnahmen. Wichtig ist, dass du selbst Ruhe ausstrahlst – Hunde orientieren sich stark am Verhalten ihrer Menschen. Bleibst du gelassen, gibst du deinem Vierbeiner das Gefühl von Sicherheit.

## Sofortmaßnahmen in akuten Situationen

In einer akuten Gewittersituation helfen kleine Veränderungen, deinem Hund Stress zu nehmen.

1. **Rückzugsort schaffen:** Richte deinem Hund einen festen Platz ein, zum Beispiel in einer ruhigen Ecke der Wohnung oder unter dem Sofa. Eine Decke oder ein Körbchen können wie eine sichere Höhle wirken.
2. **Geräuschkulisse nutzen:** Leise Musik, ein laufender Fernseher oder ein gleichmäßiger Ventilator können die lauten Geräusche von Donner und Wind überdecken. Diese Ablenkung hilft vielen Hunden, die Angst besser zu verarbeiten.
3. **Fenster schließen:** So werden Blitze und Lärm abgemildert. Auch der starke Regen und Sturm wirken dann weniger bedrohlich.
4. **Körperkontakt anbieten:** Manche Hunde lassen sich beruhigen, wenn sie gestreichelt werden. Andere ziehen sich lieber zurück. Beobachte, was deinem Hund in dieser Situation guttut.
5. **Leckerli und Ablenkung:** Gib deinem Hund etwas zu kauen oder setze ein kleines Training ein, um seine Aufmerksamkeit von der Angst wegzulenken.

Diese Sofortmaßnahmen sind keine Lösung für die Ursache der Gewitterangst, können deinem Tier aber helfen, die akute Situation besser zu überstehen.

## Hausmittel zur natürlichen Unterstützung

Viele Hundehalter greifen zusätzlich zu sanften Hausmitteln, um die Gewitterangst zu lindern. Wichtig ist, dass diese Mittel unterstützend wirken – sie ersetzen kein Training, können deinem Hund aber in stressigen Momenten helfen.

- **Kräutertees:** Abgekühlter Kamillentee kann beruhigend wirken und wird von manchen Hunden gut akzeptiert.
- **Bachblüten oder pflanzliche Tropfen:** Werden häufig von Hundehaltern eingesetzt, um Angst und Unruhe sanft zu dämpfen.
- **Rituale und Routinen:** Ein festes Abendritual, Streicheleinheiten oder eine Massage des Hundefells geben deinem Hund das Gefühl von Sicherheit.
- **Beruhigende Ergänzungsfuttermittel:** Speziell entwickelte Mischungen können die innere Ruhe unterstützen und werden wie ein normales Futter beigemischt.

Zur Unterstützung in Stresssituationen findest du bei Vetura eine spezielle **Beruhigungs-Formel**, die deinem Hund helfen kann, entspannter mit Gewitter und anderen Geräuschen umzugehen.

**Beruhigende Kräutermischung**  
Fenchel, Baldrian, Johanniskraut, Anis, Hopfen, Melisse, Passionsblume

**L-Tryptophan**  
Natürliche Aminosäure, welche die Serotoninproduktion (Glückshormon) unterstützt.

**Vetura**  
Beruhigungs-Formel mit Kräutern

**Magnesium**  
Wirkt entspannend und beruhigend auf den Körper.

Frei von Gentechnik

GMP-zertifizierte Herstellung

Hergestellt in Deutschland

## Training & Vorbeugung: Den Hund an Gewitter gewöhnen

Langfristig kannst du deinem Hund helfen, Gewitterangst zu überwinden, indem du ihn behutsam daran gewöhnst. Dabei geht es nicht darum, die Angst komplett „abzuschalten“, sondern deinem Hund Werkzeuge an die Hand zu geben, mit Stress und Panik besser umzugehen. Geduld und Konsequenz sind hier entscheidend.

## Desensibilisierung mit Geräuschen

Ein bewährter Ansatz ist die Desensibilisierung. Dabei wird dein Hund schrittweise an die Geräuschkulisse eines Gewitters gewöhnt.

- Nutze Tonaufnahmen von Donner und Regen, die du in sehr geringer Lautstärke abspielst.
- Kombiniere diese Geräusche mit positiven Erfahrungen – zum Beispiel mit einem Leckerli, einer Spieleinheit oder Kuscheln auf dem Sofa.
- Steigere die Lautstärke langsam über mehrere Wochen, ohne deinen Hund zu überfordern.

**Wichtig:** Sobald dein Hund Anzeichen von Stress wie Zittern, Hecheln oder Schreck zeigt, reduziere die Lautstärke wieder. Ziel ist es, dass er die Geräusche neutral oder sogar positiv abspeichert, statt mit Angst zu reagieren.

## Positive Verstärkung und Routinen

Neben der Geräuschgewöhnung spielt auch die positive Verstärkung eine zentrale Rolle. Belohne deinen Hund, wenn er in einer stressigen Situation ruhig bleibt und den Rückzugsort selbstständig anzeigt. So verknüpft er das Gewitter zunehmend mit Sicherheit und Kontrolle.

Auch feste Routinen helfen: Wenn dein Hund weiß, dass er bei einem Unwetter immer denselben sicheren Platz hat und von dir verlässlich begleitet wird, sinkt das Stressniveau. Manche Hunde entspannen sich besser, wenn du dich ruhig neben sie setzt, andere bevorzugen etwas Abstand – hier ist es wichtig, auf die individuellen Bedürfnisse deines Tieres zu achten.

Regelmäßiges Training und eine klare Struktur im Alltag sorgen dafür, dass dein Hund langfristig besser mit seiner Gewitterangst umgehen kann.

## Medikamente: Wann tierärztliche Hilfe sinnvoll ist

Manche Hunde leiden unter so starker Gewitterangst, dass Hausmittel, Training und Ablenkung nicht mehr ausreichen. Wenn dein Hund trotz aller Maßnahmen in Panik verfällt, sich kaum beruhigen lässt oder die Angst sein Verhalten dauerhaft verändert, solltest du tierärztliche Unterstützung in Betracht ziehen.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten:

- **Pflanzliche Präparate:** Ergänzungen mit beruhigenden Inhaltsstoffen wie unsere **Beruhigungs-Formel** von Vetura können sanft unterstützen und werden häufig als erste Stufe eingesetzt.
- **Tierärztliche Medikamente:** In besonders schweren Fällen können angstlösende oder beruhigende Medikamente helfen, die Situation für deinen Hund erträglicher zu machen. Diese Mittel dürfen ausschließlich unter tierärztlicher Kontrolle verabreicht werden, da Dosierung und mögliche Nebenwirkungen genau abgestimmt werden müssen.
- **Kombination mit Training:** Medikamente sind keine Dauerlösung. Sie können jedoch sinnvoll sein, um akute Belastungsproben zu entschärfen und parallel ein Training mit positiver Verstärkung oder Desensibilisierung zu ermöglichen.

**Hinweis:** Medikamente sollten niemals ohne Rücksprache mit einem Tierarzt verabreicht werden. Jedes Tier reagiert unterschiedlich, und nur ein fachlicher Blick kann entscheiden, was für deinen Hund der richtige Weg ist.

## Fazit: Mit Geduld die Gewitterangst deines Hundes lindern

Gewitterangst ist für viele Hunde eine echte Belastung – und auch für dich als Hundehalter oft schwer mitanzusehen. Die Kombination aus Donner, Blitzen, Donnerrollen, Druckabfall und ungewohnter Geräuschkulisse löst bei sensiblen Tieren Stress und Panik aus. Mit Sofortmaßnahmen, Hausmitteln, einem sicheren Rückzugsort und langfristigem Training kannst du deinem Hund helfen, entspannter mit Gewittern umzugehen.

Wenn die Angst jedoch so stark ist, dass sie das Verhalten deines Hundes dauerhaft beeinträchtigt, ist ein Gespräch mit einem Tierarzt sinnvoll. Mit Geduld, Verständnis und der richtigen Unterstützung kannst du die Lebensqualität deines Hundes deutlich verbessern.

## Häufige Fragen zu Gewitterangst beim Hund

- Warum zittert und hechelt mein Hund bei Gewitter? +
- Was spüren Hunde bei Gewitter? +
- Wie kann man einen Hund beruhigen, wenn er zittert? +
- Wie beruhigt man einen Hund, wenn er Angst hat? +

info@vetura.de

**UNSERE PRODUKTE**

- Probiotika Mix
- Zahn Komplex
- Gelenk Formel
- Zecken Schutz
- Happy Tummy
- Lucky Smile
- Furry Friend

**MEHR**

- VIP-Bereich
- Hilfe
- Übers
- Blog
- Vetura Händlershop

**FOLGE UNS**

- Instagram
- TikTok
- Facebook
- Pinterest